

ORTSBUERGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 22. Juni 2009, 20.00 Uhr,
im Foyer des Gemeindesaals

Vorsitzender: Heinz Baur, Gemeindeammann
Schriftführer: Armin Ott, Gemeindeschreiber
Stimmzählerinnen: Daniela Notter-Lienhard
Edith Werder-Haller

Feststellung der Referendumsfähigkeit

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Stimmberechtigte | 167 |
| Damit ein Beschluss abschliessend ist, muss er von 1/5 der Stimmberechtigten = gefasst werden. | 33 |
| Es wurden Ausweiskarten abgegeben. | <u>49</u> |

Beschlüsse, die mit weniger als 33 Stimmen gefasst werden, unterliegen dem fakultativen Referendum. Wenn sie 33 und mehr Ja- oder Nein-Stimmen auf sich vereinigen, sind sie endgültig.

TRAKTANDEN

1. Protokoll vom 1. Dezember 2008
2. Rechenschaftsbericht und Verwaltungsrechnung 2008
3. Erwerb des Ortsbürgerrechts. Finanzielle Beteiligung der Ortsbürgergemeinde an Kosten und Gebühren für Erteilung des Einwohnerbürgerrechts. Ergänzung des Reglements über den Erwerb des Ortsbürgerrechts
4. Festlegung der Mitgliederzahl von Finanzkommission und Stimmenzähler/innen sowie des Wahlmodus für die Amtsperiode 2010/2013
5. Verschiedenes und Umfrage

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwendungen erhoben.

VERHANDLUNGEN

1. Protokoll vom 1. Dezember 2008

Die Finanzkommission hat das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2008 geprüft und in Ordnung befunden.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2008 wird einstimmig genehmigt.

Dieser Beschluss ist endgültig.

2. Rechenschaftsbericht und Verwaltungsrechnung 2008

Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger besitzen den gedruckten Rechenschaftsbericht mit Auszügen aus der Verwaltungsrechnung.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur gibt dazu folgende wesentliche Erläuterungen:

Ortsbürgerverwaltung

Konto 029.389 Ertragsüberschuss

Die Ortsbürgerrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 268'413.19 ab. Er ist höher als budgetiert. Es gab u. a. Minderaufwendungen in den Konti 029.312 Wasser, Energie, Heizungsmaterial, 029.314.01 Unterhalt Fabrikkanal/Wuhr und 029.318.01 Honorare Deponie, aber auch Mehrerträge, z. B. in den Konti 029.421 Zinsertrag, 029.423.01 Baurechtszinsen und 029.429 Interne Verzinsung Pany. Das erklärt auch den Kommentar der Revisionsfirma, der UTA Comunova AG, welche in ihrem Bericht einmal mehr schreibt: "Die Bilanzstruktur präsentiert sich als kerngesund."

Ferienhaus Pany

Konto 035.423.01/035.432 Ertrag aus Vermietungen

Der Ertrag aus Vermietungen hat wiederum abgenommen. Die Zahl der Übernachtungen sowie der belegten Tage und entsprechend der Ertrag aus Vermietungen sind niedriger als 2007. Die Schere zwischen Aufwand und Ertrag hat sich auf einen Verlust von gut Fr. 39'000.-- ausgeweitet. Budgetiert war ein solcher von Fr. 25'000.--. Wir haben schon früher darüber gesprochen, dass das Ferienhaus kein gewinnbringendes Unternehmen sein kann.

Waldhütte

Konto 037.427 Ertrag aus Vermietungen

Der Ertrag aus Vermietungen war trotz höherer Belegung tiefer als budgetiert. Der Verlust beträgt hier insgesamt nahezu Fr. 20'000.--. Auch dieser Posten kann nicht ausgeglichen gestaltet werden.

Wald

In den Konti 881.434.01 und 881.434.02 ist festzustellen, dass der Ertrag aus Arbeiten für Gemeinden und aus Arbeiten für Dritte höher ist als veranschlagt. Dagegen wurde der im Konto 881.434.03 (Dienstleistungen aller Art) erhoffte Ertrag aus Ingenieurleistungen gemäss Mandatsvertrag mit Herrn Patrik Hofer nicht erreicht. Mit diesem Ergebnis hat man wohl rechnen müssen, weil zu optimistisch budgetiert wurde. Aus den Konti 881.435.01 bis 08 ist ersichtlich, dass der Holzverkauf etwa gleich hoch wie im Vorjahr, aber der Holzpreis um durchschnittlich Fr. 5.-- pro m³ niedriger war, nämlich Fr. 84.-- pro m³. Es gab einen Einbruch des Preises beim Laubholz. Das Budget wurde mit minus Fr. 90'000.-- klar verpasst.

Gepflegt wurden 3'523 Aren Jungwald, das ist ein Drittel mehr als im Vorjahr. Gepflanzt wurden 6'626 Exemplare, im Vorjahr waren es etwa 2'000 Jungpflanzen mehr.

Die Bundesbeiträge (Konto 881.460.00) waren erheblich höher als budgetiert, und vom Kanton (Konto 881.461.00) wurde eine zusätzliche Jahrestanche im Zusammenhang mit dem Wiederbewaldungsprojekt nach dem Sturm "Lothar" ausbezahlt. Das sind Fr. 9'000.-- bei den Bundesbeiträgen und Fr. 60'000.-- bei den Kantonsbeiträgen mehr als veranschlagt.

Die Konti 881.304.01 und 881.304.02 zeigen etwas ganz Erfreuliches. In diesen Konti geht es um die Ausfinanzierung der Deckungslücke der Aargauischen Pensionskasse (APK) und die Übergangsregelung (Besitzstand) für das Personal des

Forstbetriebes. Sie haben uns insgesamt nur rund Fr. 99'000.-- gekostet. Das sind wegen Personalwechseln rund Fr. 61'000.-- weniger als vorgesehen.

All diese Faktoren führten letztlich zwar zu einem Aufwandüberschuss, der aber lediglich Fr. 40'433.30 ausmacht. Im Budget wurde ein solcher von Fr. 195'600.-- befürchtet. Ohne APK-Aufwand, und das sage ich als Lob für den Forstbetrieb, hätte erstmals ein Ertragsüberschuss resultiert, den wir seit Jahren zu erreichen versuchen. Unser Anteil am Aufwandüberschuss beträgt Fr. 12'728.40. Veranschlagt war ein solcher von Fr. 61'600.--.

In der Nichtbetriebsrechnung ergab sich für Buchs ein Ertragsüberschuss von Fr. 29'729.30, der in die Forstreserve, Konto 2288.01, eingelegt wird. Sie steigt damit auf Fr. 2'072'285.79 an.

Zu Rechenschaftsbericht und Rechnung wird das Wort nicht verlangt.

Herr Leo Müller, Präsident der Ortsbürger-Finanzkommission: Die Ortsbürger-Finanzkommission und die UTA Comunova AG haben die Ortsbürgerrechnung geprüft. Je ein Mitglied der Ortsbürger-Finanzkommissionen Buchs, Rohr und Suhr und die Firma KSG-Kompetenzzentrum für Städte und Gemeinden AG haben auch die Forstrechnung geprüft. Die beiden Rechnungen sind sauber und ordnungsgemäss geführt. Unsere Detailkontrollen und die stichprobenmässig geprüften Buchungsbefunde haben zu keinerlei Beanstandungen geführt. Wir empfehlen Ihnen deshalb, die Rechnungen 2008 zu genehmigen. Herrn Finanzverwalter Adrian Meier und seinem Stellvertreter, Herrn Urs Lüscher, danken wir für ihre vorzügliche Arbeit und für ihre Hilfsbereitschaft bei der Rechnungsprüfung.

In den vom Präsidenten der Finanzkommission vorgenommenen Einzelabstimmungen stimmt die Versammlung folgenden Anträgen des Gemeinderates einstimmig zu:

1. Vom Rechenschaftsbericht pro 2008 sei Kenntnis zu nehmen.
2. Die Laufende Rechnung der Ortsbürgerverwaltung und der Forstwirtschaft sowie die Bestandesrechnung 2008 seien zu genehmigen.
3. Der Ertragsüberschuss der Ortsbürgerrechnung von Fr. 268'413.19 sei dem Eigenkapital gutzuschreiben.
4. Der Ertragsüberschuss der Forstrechnung von Fr. 29'729.30 sei in die Forstreserve einzulegen.

Diese Beschlüsse sind endgültig.

3. Erwerb des Ortsbürgerrechts. Finanzielle Beteiligung der Ortsbürgergemeinde an Kosten und Gebühren für Erteilung des Einwohnerbürgerrechts. Ergänzung des Reglements über den Erwerb des Ortsbürgerrechts

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Auf den Seiten 2 und 3 der Einladung zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung sehen Sie, was die Ortsbürgerkommission vorschlägt. Der Gemeinderat freut sich über diesen Sprung der Ortsbürgerkommission. Ich denke, das ist ein Sprung vorwärts. Es geht letztlich darum, dass neue Leute, die schon lange in Buchs ansässig sind, motiviert werden, Ortsbürger zu

werden. Natürlich kann man sicher immer fragen, was das bringt. Es bringt doch vor allem eine gewisse Solidarität mit der Gemeinde, in der man schon lange wohnt. Das ist das Wichtigste, das man von einer Mitgliedschaft in einem solchen "Verein" überhaupt wünschen kann. Dieses Ziel soll gefördert werden. Bevor man Ortsbürgerin oder Ortsbürger werden kann, ist das Einwohnerbürgerrecht zu erwerben. Besitzt die Gesuchstellerin oder der Gesuchsteller bereits zwei Bürgerrechte, hat sie oder er auf ein Bürgerrecht zu verzichten. Das Ganze ist natürlich mit viel Formulkrieg belastet. Es braucht sehr viele Unterlagen, bis man alles in die Wege leiten kann, und die Bürgerrechtsaufnahmen kosten Geld. Die Ortsbürgerkommission hat sich nun gesagt, wir kommen den Leuten, die in der Ortsbürgergemeinde mitzumachen wünschen, finanziell entgegen, und zwar so weit, dass sie letztendlich nur noch eine Pauschale von Fr. 100.-- pro Person bezahlen müssen. Die restlichen Kosten trägt die Ortsbürgergemeinde. Die gesamten Kosten sind erheblich höher, alleine schon der Erwerb des Einwohnerbürgerrechts kostet Fr. 300.-- pro Person. Dazu kommen die Formulkosten von über Fr. 100.--. Die Bürgerrechtsbewerberinnen und -bewerber werden von der Gemeindekanzlei über das Verfahren orientiert, es wird ihnen erklärt, welche Dokumente sie selber bestellen müssen und welche von der Gemeinde beschafft werden können. Der Antrag der Ortsbürgerkommission macht Sinn und ist erfreulich. Der Gemeinderat verspricht sich von dieser Aktion - wie die Ortsbürgerkommission - einen gewissen Aufschwung in der Ortsbürgergemeinde.

Diskussion

Frau Ruth Stirnemann: Wo Geld ist, kann geholt werden, das wissen wir alle. Solidarität sollte auch ohne finanzielles Zückerchen möglich sein. Ich kann daher diesem Antrag nicht zustimmen.

Herr Hansjörg Kuhn: Ich habe Euch fünf neue Ortsbürger gebracht, die an der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung aufgenommen wurden, und dafür insgesamt ca. Fr. 1'500.-- bezahlt. Ich frage mich nun, ob ich Ehrenbürger werde, wenn ich nochmals fünf bringe.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Es gibt halt einfach einen gewissen Schnittpunkt, und der ist dort, wo der Beschluss gefällt wird, respektive nach Ablauf des Referendums. Ab heute kann die Aufnahme von neuen Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern so laufen, wie es von der Ortsbürgerkommission vorgeschlagen wurde. Ich kann die Intervention von Herrn Hansjörg Kuhn begreifen. Im Zeitpunkt, als Frau Kuhn und die vier Herren Kuhn eingebürgert wurden, wussten wir noch nicht, dass eine neue Regelung kommt.

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission: Unsere Ortsbürgergemeinde ist "überaltert". Wir haben die grösste Mühe, wenn wir nur schon eine Stimmenzählerin oder einen Stimmenzähler brauchen. Wir hatten noch vor kurzer Zeit 190 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, jetzt sind es noch 167. Es ist frappant, wie diese Zahl zurückgeht. Von den nicht stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern unter 18 Jahren gibt es nur 10 bis 15. Wir brauchen unbedingt eine Blutauffrischung und mehr jüngere Leute, damit das Ortsbürgerwesen erhalten bleiben kann.

Herr Ernst Hächler beantragt geheime Abstimmung.

Dieser Antrag wird mit grosser Mehrheit abgelehnt.

Abstimmung

Dem Antrag des Gemeinderates

Das Reglement über den Erwerb des Ortsbürgerrechts der Gemeinde Buchs vom 13. Dezember 1994 sei wie folgt zu ergänzen:

neuer § 7

Die Ortsbürgergemeinde übernimmt die Kosten für die nötigen Formulare für den Erwerb des Einwohnerbürgerrechts, die Gebühr für die Entlassung aus dem Bürgerrecht, wenn Gesuchstellende bereits zwei Bürgerrechte besitzen, und die Gebühr für die Erteilung des Einwohnerbürgerrechts (zurzeit Fr. 300.-- pro Person). Die oder der Gesuchstellende hat der Ortsbürgergemeinde eine Pauschalgebühr von Franken 100.-- zu bezahlen.

Die nachfolgenden Paragraphen verschieben sich entsprechend.

wird mit 32 : 12 Stimmen zugestimmt.

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

4. Festlegung der Mitgliederzahl von Finanzkommission und Stimmzähler/innen sowie des Wahlmodus für die Amtsperiode 2010/2013

Der Gemeinderat beantragt im vorliegenden Bericht,

es sei/en an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009 für die Amtsperiode 2010/2013

- a) eine Finanzkommission mit 3 Mitgliedern geheim und
- b) 2 Stimmzähler/innen offen

zu wählen.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung

Den beiden Anträgen wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Dieser Beschluss ist endgültig.

5. Verschiedenes und Umfrage

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission:

Termine

Am Samstag, 12. September 2009 wird der Waldumgang in Rohr durchgeführt und am Samstag, 19. September 2009 findet die Ortsbürgerreise ins Appenzellerland statt.

Dank

Vor ein paar Wochen habe ich von Herrn Bruno Weber, Architekt, alle Pläne für die Waldhütte Buchs und das Ferienhaus Pany erhalten, die er erstellt hat. Besten

Dank. Ich konnte die Pläne ins Archiv der Bauverwaltung geben, wo sie sicher eine wertvolle Bereicherung sind.

Aufruf

Für den Dezember suchen wir noch eine neue Stimmzählerin oder einen neuen Stimmzähler und ein neues Mitglied für die Ortsbürgerkommission. Wer Interesse hat, soll sich bitte bei einem Mitglied der Ortsbürgerkommission melden.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 20.35 Uhr und lädt nach dem Vortrag von Herrn Heinz Kaspar zum Umtrunk mit Beilagen ins Foyer ein. Wegen des schlechten Wetters findet er nicht im Innenhof des Dorfmuseums statt. Er wird von der Familie Thomas und Irene Kuhn-Richner sowie von Urs Kuhn, die an der letzten Wintergemeindeversammlung ins Ortsbürgerrecht aufgenommen wurden, offeriert. Die nächste Ortsbürgergemeindeversammlung ist für Montag, 7. Dezember 2009 im Foyer des Gemeindesaals terminiert.

Im zweiten Teil der Versammlung referiert Herr Heinz Kasper, Leiter der Abteilung Wald des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt, hochinteressant und topaktuell über das Thema "Perspektiven für den Wald". Der Gastredner erntet grossen Applaus. Der Gemeindeammann dankt ihm mit einem Büchergutschein.

5033 Buchs, 9. Juli 2009

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber